

# Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 35 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 35 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld  
**Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags**  
In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises  
**Gernspracher Nr. 9**  
**Verantwortl. Schriftleitung:**  
Friedrich Hans Schoele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 62

Mittwoch, den 15. März 1933

Jahrgang 105

## Heute Regierungsbildung in Württemberg

### Die Verfassung wird eingehalten — Neue Maßnahmen des Polizeibevollmächtigten des Reiches

— Stuttgart, 15. März. Landtagspräsident Mergenthaler hat den Landtag auf heute nachmittag 3 Uhr einberufen mit der Tagesordnung: Wahl des Staatspräsidenten und Neuwahl des Landtagspräsidenten. Die Verordnung zur Sicherung der Landtagsgebäude vom 2. März bzw. 6. März 1933 ist für diese Landtagssitzung aufgehoben.

Wenn der Landtag heute nachmittag zusammentritt, um den Staatspräsidenten und den Landtagspräsidenten zu wählen, wie das ursprünglich schon am letzten Samstag geschehen sollte, so bedeutet dies, daß die nach München zu den Verhandlungen mit Reichskanzler Adolf Hitler entsandten Vertreter der Nationalsozialistischen Partei einen anerkannten Erfolg erzielt haben, indem der Boden der Verfassung nicht verlassen und die Regierungsbildung nicht durch Diktat, sondern auf legalem Wege vorgenommen wird. Der Reichskommissar bleibt also Württemberg erspart und dem Landtag sein Recht erhalten. Seiner Ausschaltung hätte man bei aller Anerkennung der Tatsache, daß ungewöhnliche Verhältnisse auch außergewöhnliche Maßnahmen erfordern können, auch in den Kreisen der Bevölkerung, die die Wiederaufrichtung des Vaterlandes freudig begrüßen, wenig Verständnis entgegengebracht. Die Ausschaltung des Landtags wäre einer empfindlichen Einschränkung der Volksrechte gleichgekommen und in Württemberg ist der Kampf um die Volksrechte so alt wie das politische Denken seiner Bürger. Das Sonach der Weg beschritten wird, der von vornherein auf Grund der zwischen den Rechtsparteien, aber auch mit dem Zentrum getroffenen Vereinbarungen eingehalten werden sollte, kann deshalb nur begrüßt werden.

Ob der Landtag dem Beispiel Heffens folgen und den sofort erst eingebrachten Etat für 1933 in allen Besungen sofort annehmen wird, um so für die nächste Uebergangszeit die Austragung politischer Kämpfe im Landtag sich zu ersparen, aber auch der Regierung auf Grund eines Ermächtigungsgesetzes Zeit und Ruhe für ihre Arbeit im Rahmen der Verfassung zu lassen, ist eine Frage, die sich im Augenblick noch nicht beantworten läßt.

#### 10,04 Millionen Defizit im Landeshaushalt 1933

Der württ. Staatshaushaltsplanentwurf für 1933 schließt ab mit 107 509 410 *R.M.* Reineinnahmen und einem Staatsbedarf von 117 609 601 *R.M.*, so daß vorläufig 10 040 191 *R.M.* ungedeckt bleiben. Wie Staatspräsident Dr. Volz in dem Begleit Schreiben an den Landtagspräsidenten ausführte, konnte von der Regierung aus eine Ausgleichung des Etats noch nicht vorgenommen werden. Es muß vielmehr abgewartet werden, wie sich die Einnahmeveranschlagung bei den Reichsfeuerüberweisungen gestaltet, bei der sich Württemberg wie

bisher an die Schätzungen des Reiches anzuschließen haben wird.

### Reichsbanner und Eiserner Front verboten

Durchführungsmassnahmen zur Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat

Vom Polizeikommissar für das Land Württemberg wird mitgeteilt: Auf Grund der Paragraphen 1 und 2 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 83) hat der Herr Polizeikommissar für das Land Württemberg folgendes angeordnet:

1. Das „Reichsbanner Schwarzrotgold“ und die „Eiserne Front“ sowie sämtliche Vereinigungen, die für die Belange dieser beiden Organisationen eintreten, werden mit sofortiger Wirkung aufgelöst und verboten. Das Vermögen dieser Vereinigungen ist beschlagnahmt und bis zum 18. März 1933 beim zuständigen Oberamt, in Stuttgart beim Polizeipräsidium abzuliefern.
2. Das Tragen von Uniformen sowie das Tragen und Führen von Abzeichen jeder Art, die die Zugehörigkeit zu den in Nr. 1 angeführten Vereinigungen kennzeichnen, wird verboten.
3. Auf Gebäuden und Grundstücken dürfen nur noch schwarzweißrote und Hakenkreuzfahnen, die Fahnen der nationalen Verbände, die Fahnen der Länder und Gemeinden, sowie die Flaggen nachweisbar unpolitischer Vereinigungen (z. B. die Fahnen der Kirchen, städtischer Korporationen und von Sportvereinen) gezeigt werden. Das Zeigen von Fahnen der kommunistischen oder sozialdemokratischen Parteien sowie ihrer Nebenorganisationen, insbesondere der unter Nr. 1 angeführten Vereinigungen, ist in jedem Falle verboten.
4. Sämtliche Waidheime und Sportplatzanlagen der KPD. und ihrer Hilfsorganisationen, insbesondere der „Roten Sporteinheit“ werden mit sofortiger Wirkung geschlossen.

Das ausgesprochene Verbot des Reichsbanners Schwarzrotgold und der Eisernen Front sowie der Vereinigungen, die für die Belange dieser beiden Organisationen eintreten, hat nicht zur Folge die Auflösung und das Verbot der SPD und der Freien Gewerkschaftsverbände — aufgelöst und verboten werden mit sofortiger Wirkung der „Kampfbund gegen den Faschismus“, sämtliche kommunistischen Sportvereine, einschliesslich der Arbeiterschützenvereine, sowie alle Hilfs- und Nebenorganisationen der KPD einschliesslich ihrer Jugendorganisationen. Das gleiche gilt für die KPD-Opposition und ihre Hilfs- und Nebenorganisationen. Das Tragen von Uniformen sowie das Tragen und Führen von Abzeichen jeder Art, die die Zugehörigkeit zu der KPD. und KPD. oder zu deren Hilfs- und Nebenorganisationen kennzeichnen, wird verboten.

Arbeiter werden bis in die Herbstmonate beim Bahnunterhaltungsstrupp der Reichsbahn beschäftigt werden. Darüber hinaus werden die Privatunternehmer, die von der Reichsbahn herangezogen werden, in die Lage versetzt, wieder 20 000 Arbeiter einzustellen. Insgesamt finden also durch diese Überbauarbeiten der Reichsbahn etwa 90 000 Köpfe vom Frühjahr bis Herbst Arbeit und Brot. Mit den Neueinstellungen ist bereits begonnen worden. Die Arbeiten erstrecken sich auf die Unterhaltung und Erneuerung der Reichsbahngleise — Schienenwellen und Deckung — sowie auf die Unterhaltung und Erneuerung von Weichen und Gleisverbindungen.

#### Erhöhung des Arbeitsbeschaffungskredits der Reichsbank auf 2 Milliarden

Im Zusammenhang mit den Neueinstellungen bei der Reichsbahn stellt der „Völkische Beobachter“ fest, daß die Verhandlungen über ein großzügiges Arbeitsbeschaffungsprogramm bei den maßgebenden Stellen in letzter Zeit lebhaft weitergeführt worden sind. Wie verlautet soll voraussichtlich die von der Reichsbank als Kredit in Aussicht genommene Summe für das Arbeitsbeschaffungsprogramm, wie es in dem Programm ursprünglich vorgesehen war, auf etwa 2 Milliarden erhöht werden.

#### Französische Beschwerde in Berlin

wegen der Verwendung von Hilfspolizei in der entmilitarisierten Zone

— Berlin, 15. März. Amtlich wird mitgeteilt: „Der französische Völkischer Francois-Poncet hat gestern den Reichsminister des Auswärtigen, Freiherrn von Neurath, aufgeleht, um im Auftrage der französischen Regierung wegen der Vorgänge in Rehl und der Verwendung von Hilfspolizei in der entmilitarisierten Zone unter Hinweis auf Art. 48 des Versailler Vertrags Be-

## Tages-Spiegel

Der württ. Landtag tritt heute nachmittag zur Neuwahl des Staats- und Landtagspräsidenten zusammen. Die Regierungsbildung erfolgt gemäß der Verfassung.

Der Polizeikommissar für Württemberg hat die Auflösung des Reichsbanners und der Eisernen Front angeordnet; er läßt mitteilen, daß er und seine Mitarbeiter ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben.

Frankreich hat in Berlin Beschwerde wegen der Verwendung von Hilfspolizei im entmilitarisierten Gebiet erhoben. Der Reichsaußenminister hat diese Beschwerde zurückgewiesen.

Die polnische Regierung ist in Genf gezwungen worden, noch heute die verfassungsmäßigen Zustände auf der Danziger Westerpforte wieder herzustellen.

Der niederösterreichische Landtag hat einen nationalsozialistischen Antrag auf Amtsenthebung der Wiener Regierung Dölkfuß wegen Verfassungsverletzung angenommen.

Angesichts der zunehmenden innerpolitischen Spannung in der Sowjetunion sind der geheimen politischen Polizei (OGPU.) unbegrenzte Vollmachten erteilt worden.

Die chinesischen Truppen haben den Japanern am Hsienkung-Paß eine schwere Niederlage beigebracht und 18 Feldgeschütze, 7 Tanks und 5000 Gewehre erbeutet. Die japanischen Verluste werden mit 5000 Mann angegeben.

Die Beschwerde zu führen. Der Reichsaußenminister hat diese Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen. Weder die Vorgänge in Rehl noch die Verwendung von Hilfspolizei falle unter die Bestimmungen des Versailler Vertrags über die entmilitarisierte Zone. Die im übrigen nur während 36 Stunden in der Polizeikaserne in Rehl untergebracht gewesene SA-Mannschaft, von der höchstens jeder 10. Mann mit einem Gewehr oder Revolver ausgerüstet gewesen sei, noch die Hilfspolizei könnten als bewaffnete Streitkräfte angesehen werden. Im übrigen handle es sich hierbei um innerpolitische Maßnahmen, die der Aufrechterhaltung der gefährdeten Ruhe und Sicherheit dienen.

In London wird anerkannt, daß die Besitzergreifung der Macht in den verschiedenen Städten, wie Köln, Rehl usw. durch die SA. eine innere Angelegenheit Deutschlands ist und daß eine vorsätzliche Verletzung von Verträgen durch die deutsche Regierung nicht beabsichtigt war. Immerhin bestehe noch die Möglichkeit einer technischen Verletzung der Vertragsabmachungen. Die englische Politik legt Wert auf eine baldige völlige Vereinigung der Angelegenheit und weist im übrigen darauf hin, daß auf Grund der Vertragsabmachungen einseitige Schritte unzulässig sind und etwaige Klagen zunächst beim Völkerbundsrat vorgebracht werden müssen. Es wird aber betont, daß eine deutsche Verlautbarung über die außenpolitischen Ziele der neuen deutschen Regierung wohlwollend auf die europäische Atmosphäre wirken könnte.

## Neue Niederlage Bolens

U. Genf, 15. März. Die polnische Regierung hat sich gezwungen gesehen, die unverzügliche Zurückziehung der polnischen Polizei auf der Westerpforte anzunehmen. Dieser Entschluß ist das Ergebnis der schwierigen Verhandlungen der letzten Tage. Die polnische Regierung ist zu diesem Schritt durch die eindeutige Haltung der Großmächte gezwungen worden. Der Standpunkt der polnischen Regierung war von allen Seiten von vornherein als völlig unhaltbar und als ein eindeutiger Bruch der vertraglichen Bestimmungen angesehen worden.

In langwierigen Verhandlungen, die am Dienstagabend zwischen dem polnischen Außenminister Beck und dem Völkerbundskommissar Rosting stattgefunden haben, hat sich die polnische Regierung in Verfolg des Ratsbeschlusses verpflichtet, die Truppen von der Westerpforte am heutigen Mittwoch zurückzuziehen. Der polnische Außenminister wird am Mittwoch ein Schreiben an Rosting richten, in dem er die Stunde der Verladung der Truppen von der Westerpforte mitteilen wird.

Die polnische Regierung hat damit innerhalb der letzten Monate drei schwere Niederlagen vor dem Völkerbundsrat erlitten. In der Frage der Danziger Hafenpolizei wird eine Regelung auf dem normalen Verfahrsweg der Entschcheidung des Hauptarbitrars und des Völkerbundskommissars erfolgen. Die grundsätzliche Frage der Verlegung des Munitionsdépôts auf der Westerpforte nach Gdingen ist vorläufig nicht berührt worden.

## Die Arbeiten des Reichskabinetts

U. Berlin, 15. März. Das Reichskabinetts wird heute nachmittag 16.15 Uhr zusammentreten, um über laufende Angelegenheiten zu beraten. Das Kabinetts wird in der Hauptsache die Beratungen über die Verwendung von Del und Fett fortsetzen. Daneben werden sozialpolitische Fragen auf der Tagesordnung stehen. Reichskanzler Hitler wird heute vormittag wieder in Berlin zurück erwartet.

Reichspräsident von Hindenburg hat gestern mit tag die durch das Reichsminister-Gesetz vorgeschriebene Vereidigung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Paul Joseph Goebbels, vorgenommen.

#### Die Warenhaussteuer kommt

Wie die Telegraphen-Union erfährt, wird Preußen demnächst Zuschläge zur Gewerbesteuer bei Warenhäusern, Einheitspreisgeschäften und Großfilialen erheben. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die inzwischen sämtlich gleichgeschalteten Länder in gleicher Weise vorgehen werden. Bekanntlich läuft das Realsteuergesetz am 31. März ab. Die Gewerbesteuer ist bekanntlich Ländersteuer. Diese neue Maßnahme ist nicht zu verwechseln mit den im Jahre 1930 beschlossenen Sonderzuschlägen für die Umsatzsteuer bei einem Umsatz von mehr als 1 Million Mark. Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Umsatzsteuerzuschläge durch die neuen Zuschläge zur Gewerbesteuer für die oben genannten Geschäftskategorien abgelöst werden.

## Die Reichsbahn sorgt für Arbeit

90 000 Mann werden für Reichsbahnarbeiten neu eingestellt  
Mit Beginn des Frühjahrs hat die Reichsbahn ihre Oberbau-, Erneuerungs- und Unterhaltungsarbeiten in vollem Umfang aufgenommen. Die Reichsbahn hat hierfür die Einstellung von etwa 70 000 Zeitarbeitern angeordnet. Diese

# Feststellung des endgültigen Gesamtergebnisses der Reichstagswahl

Berlin, 14. März. Um den Zusammenritt des Reichstages zum 21. März zu ermöglichen, hat der Reichswahlleiter gemäß einer Ermächtigung des Reichsministers des Innern die Prüfung der von den Kreiswahlleitern eingereichten Wahlunterschriften schon von sich aus vorgenommen und die Kreiswahlleiter von dem Ergebnis der Prüfung benachrichtigt. Von diesem Ergebnis machte der Reichswahlleiter in einer Sitzung des Reichswahlausschusses Mitteilung. Es wurden die auf die Wahlkreisverbände entfallenden Sitze, die Anzahl der Reststimmen auf die Reichswahlvorschläge und die auf die gewählten Bewerber bekanntgegeben. Die endgültige Mandatsverteilung stimmt mit den schon bekanntgegebenen Zahlen über die Stärke der Reichstagsfraktionen überein.

An der Wahl haben sich 39 655 017 = 88,8 v. H. Stimmberechtigte beteiligt. Es sind 39 343 315 gültige Stimmen abgegeben worden; ungültig waren 311 702 Stimmen. Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Parteien: NSDAP. 17 277 185 (43,9 v. H.), SPD. 7 181 633 (18,3 v. H.), KPD. 4 848 079 (12,3 v. H.), Zentrum 4 424 905 (11,2 v. H.), Kampffront Schwarz-weiß-rot 3 136 752 (8,0 v. H.), Bayer. Volkspartei 1 073 552 (2,7 v. H.), Deutsche Volkspartei 432 312 (1,1 vom Hundert), Christl. Soz. Volksdienst 383 060 (1,0 v. H.), Deutsche Staatspartei 394 232 (0,9 v. H.), Deutsche Bauernpartei 114 048 (0,3 v. H.), Württ. Bauern- und Weingärtnerbund (Landbund) 88 389 (0,2 v. H.).

## Auch das Hakenkreuzbanner wird Reichsflagge

Als das Hakenkreuzbanner auf dem Ratsgymnasium in Hannover gehisst wurde, erklärte der Reichsbevollmächtigte für das preussische Kultusministerium, Dr. Ruff, u. a. zur Flaggenfrage: „Wir werden am 21. März in der Garnisonkirche zu Potsdam eine sehr kurze Reichstagsöffnung eröffnen. Wenn diese Sitzungstagung zu Ende ist, werden Sie als Ergebnis feststellen können, daß das Hakenkreuzbanner nicht wieder eingezogen wird. Es braucht niemand zu glauben, daß wir nicht genug Ehrfurcht vor dem Sinnbild der schwarzweißroten Fahne haben; aber unser Sinnbild des rassistischen und völkischen Erwachens wird nicht mehr verschwinden. Wir werden diese Fahne durch Reichstagsbeschluß zur Reichsflagge mit ergeben.“

Der Reichsbevollmächtigte sprach auch über die neuen Aufgaben der Schule und äußerte hierbei, die höhere Schule habe in den letzten Jahren an dem Mangel eines befriedigenden Inhalts und dem Mangel eines klaren Ziels gelitten. Mit Schlagworten, wie Erlebnis und Arbeitsunterricht, habe man am Wege der Bildung gerungen. Es wäre aber besser gewesen, man hätte einmal ein ganz klares Ziel aufgestellt. Von der Lehrerenschaft fordere er innere Anwendung zum nationalen Erziehungsziel. Wer das nicht könne, der möge gehen.

## Die Neuordnung in den Ländern

Vom Hessischen Landtag wurde als Minister des Innern, der Finanzen und der Justiz der bisherige Reichskommissar für die Polizei, Dr. Müller, berufen. Das Amt des Landtagspräsidenten fiel auf den nationalsozialistischen Abg. Jung. Das Ermächtigungsgesetz wurde vom Landtag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten verabschiedet. Der Landtag wurde darauf bis zum Oktober vertagt. Staatskommissar Dr. Best hat sämtliche sozialdemokratischen Blätter bis 19. März verboten; Warenhäuser und andere Geschäfte können bis zu 24 Stunden geschlossen werden, wenn durch die Bedrohung eines solchen Geschäfts die öffentliche Ordnung und Sicherheit gefährdet ist; Schusswaffen von Inhabern, die nicht im Besitz von Waffenscheinen oder nicht

# Schatten der Schuld

28 Roman aus dem Leben / Von Gustav Rehfeld

„Unbesorgt, Papa!“ versicherte Adolar, nur mühsam seine Freude unterdrückend, während er die Geldscheine zu sich hockte. „Schweige wie das Grab! Verzeihe, daß ich störte!“

Der Konsul drehte ihm, ohne auch nur ein Wort zu verlieren, den Rücken zu, worauf Adolar Friesen triumphierend lächelnd das Zimmer verließ.

„Das war gut abgepaßt!“ flüsterte Adolar Friesen, indem er den Gang entlangschritt. „Wäre ich zu einer anderen Zeit gekommen und fürchtete Papachen nicht, daß ich Mama von ihrem neuesten Trid in Kenntnis setzen könnte, — er würde mich schon auf den Trab gebracht haben, wenn ich ihm eine solche Summe abverlangt hätte. Wahrscheinlich, das war schneidig! Wie eine Bombe bin ich hineingeknallt! Aber Donner und Doria, — was habe ich da hören müssen! Sogar scheiden wollte er sich lassen und sie zu seiner Gattin machen! Muß doch toll in sie verknallt sein! Eigentlich viel von der Kleinheit, daß sie nicht darauf eingegangen ist! So etwas wird ihr nicht alle Tage geboten werden! Steht doch mehr in ihr, als ich bisher dachte! Aber das sollte Mama wissen! Doch ist eigentlich nur ganz natürlich! Bin ja selbst total verknallt in diese kleine Teufelin und wäre, wenn sie nur wollte, selbst imstande, sie zu meiner Frau zu machen! Donnerwetter! Verdamme meine Frau! Was wohl Papa dazu sagen würde! Das ist fürwahr eine kapitale Idee! Wenn ich jetzt direkt zu ihr ginge und mich ihr erklärte! Vorbleu, das tue ich! Sieg natürlich selbstverständlich! Wird nicht so dumm sein, mich, des Millionärs Friesen Sohn, zurückzuweisen! Auf denn zur Attacke!“

Und kurz entschlossen stieg er die Treppe zum zweiten Stock hinauf, schritt auf Selenes Zimmer zu und trat, nachdem er angepöcht hatte des jungen Mädchens, „Herein!“ gar nicht abwartend ohne weiteres ein.

Selene stand von der Tür abgewandt am Fenster. Beim Eintritt des jungen Friesen fuhr sie hastig herum und während ihre Augen ihn anblickten, rief sie herb und scharf: „Was wünschst du?“

Die da vor ihm stand, das war nicht mehr die schüchternere

Mitglieder der SA., SS. oder des Stahlhelms sind, sind bei den Polizeibehörden abzuliefern.

In Bayern wurde vom Stabschef der SA. ein besonderer Überwachungsdienst eingesetzt. Streifen haben die Aufgabe, auf der Straße und in den Lokalen eine Ausweisprüfung der den Dienstanzug der SA. oder SS. tragenden Personen durchzuführen.

Der Reichskommissar für das Land Sachsen hat angeordnet, daß allen Beamten und Lehrern, die der kommunistischen Partei angehören, mit sofortiger Wirkung die Aus-

übung ihres Dienstes unterjagt wird. Das in Sachsen bestehende unbedingte Verbot der körperlichen Züchtigung in der Schule ist zur Wahrung der nötigen Jugendzucht mit sofortiger Wirkung bis zur gesetzlichen Neuregelung eingeschränkt worden.

Das oldenburgische Staatsministerium hat den Führer der Delmenhorster Ortsgruppe der NSDAP., Studienrat Dr. Müller, zum Staatskommissar zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung für die Stadt Delmenhorst bestellt.

## Reichskanzler Hitlers Empfang in München



Der Reichskanzler Adolf Hitler flog am Sonntag nach München und wurde dort auf dem Flugplatz festlich empfangen. Unser Bild zeigt den Reichskanzler, der die Front der Stahlhelmer und SA.-Leute abschreitet, gefolgt von (von links nach rechts) Staatskommissar zur besonderen Verwendung, Hauptmann a. D. Röhler, Staatskommissar General v. Epp, Reichsminister Dr. Frick.

Hilfspolizei in Bayern. Infolge einem Erlaß des Staatskommissars im Ministerium des Innern, Adolf Wagner, ist die Bildung einer Hilfspolizei in Angriff genommen worden. In einem weiteren Erlaß des Kommissars wird angeordnet, daß das der NSDAP. infolge der Ereignisse vom 8.—9. November 1923 beschlagnahmte Eigentum in vollem Umfang wieder an die Partei zurückzugeben ist.

## Die Kraftfahrzeugsteuerreform

M. Berlin, 14. März. Wie der DDD. von maßgebender Seite hört, ist die Vorlage über eine Reform der Kraftfahrzeugsteuer nunmehr fertiggestellt, nachdem sämtliche beteiligten Ministerien — Reichsfinanz-, Reichsverkehrs- und Reichswirtschaftsministerium — hierzu Stellung genommen haben und dabei volle Einmütigkeit erzielt worden ist. Einzelheiten über die Vorlage können jedoch noch nicht mitgeteilt werden, da sie dem gesamten Reichskabinet noch nicht unterbreitet worden ist. Dies hängt von den zeitlichen Dispositionen des Reichskanzlers ab. Man hofft jedoch, mit Rücksicht auf den Ablauf der bisherigen Bestimmungen am 31. März, in Kürze die geplante Regelung durchzuführen zu können. In dem grundlegenden Entwurf einer mehrmonatigen Steuerfreiheit und einer Beseitigung des bisher erhobenen Aufgebots bei Teilzahlungen hat sich nichts geändert.

## Ankauf von Kartoffelflocken durch das Reich

Auf Veranlassung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft wird in Anbetracht der großen Kartoffelvorräte eine neue Kartoffelflockenaktion im Gesamtumfang von 50 000 Tonnen durchgeführt werden. Diese Maßnahme wird im Frühjahr zu einer wesentlichen Entlastung des zur Zeit flauen Kartoffelmarktes beitragen. Den kartoffelliefernden Landwirten wird auch bei dieser Aktion ein Preis von mindestens 9 Reichspfennig je Stärkepfund prozent frei Fabrik geboten werden.

Der Kauf von Kartoffelflocken durch das Reich und ihr

verbilligter Absatz zu Schweinemastzwecken erfolgt im engen Zusammenhang mit der Pflege des Getreidemarktes. Der Mehrerlös für Kartoffeln wird bei den Landwirten zu verstärkter Verfütterung von betriebseigenem Futtergetreide führen, das sonst auf den Markt drängen würde. Es wird somit zugleich eine weitere Gesundung des Getreidemarktes erreicht. Neue Reichsmittel werden für die Kartoffelverflockung nicht benötigt.

## Hilfe für den Außenhandel

Im Ostasiatischen Verein Hamburg-Bremen sprach in Vertretung des Reichsaußenministers Ministerialdirektor Dr. Meyer, der Leiter der Ost-Abteilung im Auswärtigen Amt. Er führte aus, die Reichsregierung sei gewillt und entschlossen, im Rahmen des Möglichen dem Außenhandel nach jeder Richtung hin zu helfen. Im Anschluß äußerte der neugewählte nationalsozialistische Bürgermeister von Hamburg, Carl Vincent Krogmann: Die wirtschaftlichen Gedanken des Nationalsozialismus hätten ursprünglich eine Schwäche gehabt, nämlich das Nichtversehen der Wichtigkeit des Außenhandels. Das sei dadurch zu erklären, daß man in München zunächst nicht die Bedeutung des Außenhandels erkannt habe. Er habe zusammen mit anderen Männern in dieser Richtung Einfluß gewonnen, und er glaube aussprechen zu dürfen, daß der Reichskanzler heute die Wichtigkeit eines starken Außenhandels und einer starken Schifffahrt voll erkannt habe. Der Reichskanzler werde mit aller Schärfe geltend machen, daß eine weitere Schädigung des Außenhandels nicht mehr erfolge, sondern im Gegenteil der Außenhandel mit allen Mitteln gefördert werde.

bläß, aber in festem, verächtlichem Tone. „Da Sie mein Zimmer nicht verlassen zu wollen scheinen, so gehe ich, um Sie ferner nicht anhören zu müssen!“

Und mit stolz erhobenem Haupte schritt sie in das nebenliegende Schulzimmer und ließ die Tür hinter sich ins Schloß schlagen.

Adolar Friesen sah ihr verblüfft nach, dann schlich er sich, zornige Verwünschungen murmelnd und Selene insgeheim nachschwörend, hinaus.

„Verwünscht, daß dieser Mensch so zur unrechten Zeit kommen mußte!“ knirschte Konsul Friesen, nachdem sein Sohn das Zimmer verlassen hatte, wild und zornig in sich hinein. „Ich hätte sie gezwungen, einzuwilligen! Hoffentlich hat Adolar nicht gehorcht! Aber wenn selbst, gleichviel blaudert er, — dann wehe ihm! Dann bekommt er keinen Pfennig mehr von mir, der Tunichtgute! Kann aufleben sein, daß es ihm so leicht glückte, mir so ohne weiteres zehntausend Mark abzuluchsen! — Was aber nun?“

Und der Konsul versank in Nachdenken. Endlich lächelte er satanisch und flüsterte:

„Ja, so wird es sich machen lassen! Ich werde mich sofort aufmachen und zeitliches benachrichtigen, damit sie von morgen früh ab auf dem Posten sind. Wahrscheinlich tut größte Eile not!“

In diesem Augenblick hielt ein elegantes Auto vor dem Hause, welchem, wie der am Fenster stehende Konsul zu seinem Erkennen sofort bemerkte, die Konsulin und Lucy entgegen. Als beide, ohne nach oben zu sehen, schnell in das Haus geeilt waren, murmelte Friesen verbrieft:

„Da ist sie schon! Ihr Argwohn hat ihr keine Ruhe gelassen! Unverkennbar, — sie will mich überrumpeln! Aber ich führe sie doch an! Dazu jedoch muß ich mich beilehen! Möglicherweise entwickeln sich die Dinge jetzt sehr schnell!“

Er eilte in sein in der Nähe liegendes Garderobezimmer und lehrte gleich darauf, mit einem weiten, dunkelgrauen Mantel und einem breittrempigen Hute bekleidet, zurück. Unauffällig verließ er die Villa. Als er nach Verlauf von mehreren Stunden wiederkam, war seine Laune eine so gute, daß er seine Frau und Lucy beim Souper aufs äußerste liebenswürdig unterhielt.

Die Handwirthschaftliche Ausstellung

„Ara hne, Großmutter, Mutter und Kind“ hat gestern abend mit einer gemüthlichen Schlussfeier der Aussteller ihre Pforten geschlossen. Dank der lebhaften Beteiligung seitens der einheimischen Geschäftswelt war sie von einem vollen Erfolg begleitet.

Von der Freiw. Sanitätskolonne Calw

Am letzten Sonntag war die hiesige Kolonne einer Einladung des Landesverbandes der Freiw. Sanitätskolonnen gefolgt und nahm unter Führung von Kol.-Führer Kirchner und stellv. Kol.-Führer Bayer an der Haupt-Verbrüderung der Freiw. Sanitäts-(Vehr-)Kolonne Nagold teil.

Die Generalversammlung des Kriegervereins Althengstett fand vergangenen Sonntag im Gasthaus zum Hirsch statt. Vorstand Petri eröffnete die erkrankterweise sehr stark besuchte Versammlung mit herzlichen Begrüßungsworten.

Waldenserspiel in Calw Die Spielvereinigung Neuhengstett plant am kommenden Samstag das historische Drama „Die Waldensers“, ein Schauspiel in 5 Aufzügen mit einem Vorspiel, in Calw zur Aufführung zu bringen.

Auftakt zur Bürgermeisterwahl in Bad Liebenzell

Die Vorstellung der Bewerber

Am letzten Sonntag fand im Kurjaal in Bad Liebenzell die Vorstellung der Bewerber um die freigewordene Stadtvorstandsstelle statt. Amtsverweser Sauter begrüßte die erschienenen Bürgerschaft von Bad Liebenzell sowie auch die Freunde aus der Umgebung und dankte für das Interesse, das sie der Gemeinde erzeigten.

Es treibe ihn nicht Ehrgeiz oder persönliches Interesse, wenn er sich um die Stadtvorstandsstelle beworben habe, sondern allein der Wunsch, seine volle Arbeitskraft unter Einwirkung seiner ganzen Persönlichkeit und seines vollen Verantwortungsbewußtseins noch mehr als bisher in den Dienst der Gemeinde und ihrer Einwohner zu stellen.

Selbstverständlich müsse die Gemeindeverwaltung den nun gegebenen Verhältnissen angepaßt werden. Stadtpfleger Klepfer machte den Vorschlag, die Stadtpflegerstelle erst im Herbst neu zu besetzen, da er mit den augenblicklichen Hilfskräften wohl in der Lage sei, die Geschäfte zu übernehmen.

Aufbauarbeit und zu wahrer Volksgemeinschaft zusammengefaßt werden müssen. Sein Verhältnis zur Kirche sei bekannt. Es sei die heilige Pflicht der führenden Kreise in jeder Gemeinde, mit allen Kräften an der Erneuerung und inneren Vertiefung des Volkes mitzuarbeiten.

Daraufhin begrüßte der Versammlungsleiter den zweiten Bewerber, Rechnungsrat Schaiger von Taiffingen. D. Balingen, und erteilte ihm anschließend das Wort. Dieser führte etwa folgendes aus: Nach mehr als 35 Jahren stehe die Bürgerschaft vor der Aufgabe, einen neuen Ortsvorsteher zu wählen.

Amtsverweser Sauter führte darauf in seinem Schlusswort noch aus, daß die Förderung des Kur- und Badeswesens die erste Aufgabe des Ortsvorstehers sein müsse. Es gelte nicht nur, das Geschaffene zu erhalten, sondern weiter auszubauen und das Kurwesen einer weiteren Entwicklung entgegenzuführen.

Konfirmations- und Kommunikantengeschenke

müssen Sie jetzt im Calwer Tagblatt empfehlen

Praktische Neuheiten

hatte auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse der Calwer Erfinder, Fabrikant Jack Nieger mit gutem Erfolg zur Schau gestellt. Herr Nieger pflegt als Werkstoff Leichtmetall zu verarbeiten und besitzt Reichspatente und Gebrauchsmusterschutz für neuartige, bestens bewährte Taschenlative, Notenständer, Taschensitzstühle, Picknicktische, Zelt- und Schichtböcke.

Wetter für Donnerstag und Freitag

Der Kern des die Wetterlage beeinflussenden Hochdrucks liegt jetzt über der Biskaya. Für Donnerstag und Freitag ist immer noch mehrfach heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Girfan, 14. März. Der Ausschuß des Turnvereins beschloß, die neuerstellte Turnhalle über Ostern durchmarschierenden SA-Leuten zur Verfügung zu stellen.

nt. Pforzheim, 14. März. Oberbürgermeister Gündert verläßt diese Woche unsere Stadt nach 13jähriger Tätigkeit, um nach Mannheim überzusiedeln, wo er bekanntlich die Stelle des Präsidenten des Bad. Sparkassen- und Giroverbandes übernimmt.

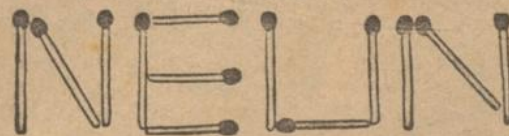
StB. Stuttgart, 14. März. In ganz Württemberg einschließlich Stuttgart wurden rund 500 Personen in Schubhaft genommen. Eine genaue Zusammenstellung der Polizei liegt noch nicht vor.

Der Lahusenprozeß bis auf weiteres vertagt

Die Justizprokessstelle Bremen teilt mit: Auf Grund einer Besprechung des Reichskommissars für Bremen mit der Staatsanwaltschaft hat letztere beantragt, mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage den Hauptverhandlungstermin in der Strafsache Lahusen bis auf weiteres zu vertagen.

Rätselaufösungen der Jugendbeilage

Kleine Tricks mit Streichhölzern „Sieben plus sechs gleich neun“



Trauer, Mantel, Trauermantel. — Buch, Tuch. — Otto.

# Amtl. Bekanntmachungen Amtsgericht Calw

Im Konkurs des Lorenz Behofer, Inh. der Firma Lorenz Behofer, Eisfabrik in Unterreichenbach, ist Schlusstermin zur Beschlussfassung gem. § 162 R.O. und nachträglicher Prüfungstermin am Montag, den 10. April 1933, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr vor dem Amtsgericht Calw.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Lorenz Behofer, Fabrikanten in Unterreichenbach, stehen für die Schlussverteilung noch 149 RM. 97 Pfg. zur Verfügung, wovon noch ein Teil der Kosten abgeht. Zu berücksichtigenden sind noch 1965 RM. 65 Pfg. bevorrechtigte Forderungen nach § 61 Ziffer 1 R.O. Alle übrigen bevorrechtigten und die unvorrechtigten Forderungen fallen ganz durch.

Bad Liebenzell, den 10. März 1933.

Konkursverwalter: R. B.

Calw.

## Fuhrakkord

Das städt. Fuhrwesen einschl. der Kohlenfuhr vom Bahnhof zum Gaswerk und der Leerabfuhr vom Gaswerk zum Bahnhof wird für die Zeit vom 1. April 1933 bis 31. März 1934 im Abstreich neu vergeben.

Die Akkordsbedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht auf.

Die schriftlichen Gebote wollen bis zum 17. März 1933, nachmittags 5 Uhr, bei der Stadtplatz abgegeben werden.

Den 14. März 1933.

Stadtplatz.

Calw

## Brennholz-Verkauf



am Samstag, d. 18. März 1933, nachm. 2 Uhr in der Weiß'schen Wirtschaft, Badstraße, aus den Wäldern Georgenhöhe, Schafott, Grüner Weg, Gutleutberg

20 rm Laubholz, 100 rm Nadelholz, 7 Flächenlose.

Personen, die mit Bezahlung des Kaufpreises für Holz noch im Rückstand sind, werden zur Teilnahme an der Versteigerung nicht zugelassen.

Den 14. März 1933.

Stadtplatz.

### Zwangsversteigerung

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert **Donnerstag, 16.3., 10 Uhr in Deckungsform: 1 Nähmaschine „Singer“, 2 leere Möttelkoffer. Zusammenkunft beim Rathaus.**  
Ger.-Vollz.-Stelle.

### Neu aufgenommen:

ungarische Luzerne

Siebenbürger Rotklee, gelbe Schendlerer Kunkeln

Grasamenmischung

Stechzwiebel

Garten sämereien

Eug. Dreiß a. Markt

Dennmächt

### Kuh- und Schaffuh



amt Rals feht dem Verkauf aus.

E. Lehrer

W. Forstamt Wildberg

## Laubstamm-Holz-Verkauf.

Am **Montag, den 20. März 1933**, aus dem Stadtwald Wildberg, nord, und hint. Omeindsberg. Zusammenkunft **vorm. 9 Uhr am Bahnhof in Wildberg.** Verkaufsbeginn um 10 Uhr am Trölleshof: 114 Eichen mit Fm: 5 L, 7 II., 20 III., 23 IV., 8 V., VI, 20 Rotbu mit Fm: 2 IV., 3 V. 11 Aehr. Ebb. (6 Weißbu, 4 Bl, 1 L) mit Fm: 2 IV., VI. Losverzeichnisse d. Forstamt.

## Liederkränz Calw

Heute abend 8 Uhr

Sing-Stunde

Bad. Hof R.



## Frische Fische

diese Woche billig!

Rabliou im ganzen Fisch

Pfd. 18 Pfg.

Rabliou-Filet

Pfd. 32 Pfg.

Seelachs-Filet

Pfd. 28 Pfg.

Diese Woche nochmal

1/2 Pfund Schweinskopf

1/2 Pfund Sülze pikant

1 Salzgurke

auf nur 50 Pfg.

Romadur 30% ig

Laibe von ca 200 gr

2 Stck. 45 Pfg.

Camembert

45% ig

Schacht. von 80 gr

Schacht. 40 Pfg.

Schinkenwürfel

leicht geräuchert

Diese Woche noch

Pfd. 58 Pfg.

Garten-Sämereien

und 5% Rabatt

Pfannkuch

## Freiw. Sanitätskolonne v. Roten Kreuz Nr. 30 Calw

Samstag, den 18. März 1933, abends 1/8 Uhr im Glasaal des Badischen Hofes

## Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Jahres- und Tätigkeitsbericht
2. Kassenbericht
3. Wahlen
4. Verschiedenes

Vollzähliges Erscheinen unserer aktiven Mitglieder ist Pflicht. Anzug: Uniform.

Der Kolonnenarzt: Dr. Schleich

Der Kolonnenführer: R. Kirchner



In keinem Haushalt sollte der gute Serva-Kaffee fehlen. Er ist ja schon zu haben das 1/4 Pfund von 60 Pfg. an mit 5 Proz. Rabatt  
C. Serva, Calw  
Fernsprecher Nr. 120

## Erkältungskrankheiten,

hartnäckiger Husten, Luftröhrenkatarrh, Lungenversteifung, Bronchialkatarrh, Asthma etc. behebt und lindert selbst in veralteten Fällen der schleimlösende

**Dehheims Brust- und Lungentee**

Preis M. 1.15 — In allen Apotheken erhältlich. Bestimmt: Alte Apotheke in Calw u. Apotheke in Bad Liebenzell



Kleines mit Tinte und Feder, mit Erika schreibt jeder!

Raten zu RM. 10.— oder 20.—  
Chr. Widmaier, Calw, Bischofstraße 8

## Konfirmandenhüte

in großer Auswahl, billigst bei

**W. Schäberle**

## KRIEGERVEREIN BAD TEINACH

Der Tonfilm

## Douaumont

wird Freitag, 17. März im Hotel Hirsch vorgeführt. Beginn nachm. 3 Uhr und abds. 8 Uhr  
Eintritt: Kinder 25 ¢, Erwachsene 50 ¢

## Preisauschreiben

der Firma **Ch. Schlatterer, Seifenfabrik, Calw**

Die genaue Prüfung der Tausenden von Lösungen erfordert einige Tage. Die Namen der 23 Preisträger werden im Laufe dieser Woche durch das „Calwer Tagblatt“ bekanntgegeben.



## Rehrichtermer



In jeder Größe empfiehlt

**Carl Herzog**  
Eisenhandlung

Durchaus ehrliches, christlich geimtes

## Mädchen

auf 1. April gesucht.

Kochen und Erfahrung in sämtlichen Hausarbeiten Bedingung.

Zeugnisabschrift u. Lohnansprüche erbet. an E. W. 100 an die Gesch.-St. ds. Bl.

Sommerliche

2-Zimmer-Wohnung

(Höhenlage) auf 1. Mai zu vermieten.

Angebote unter E. W. 66 an die Gesch.-St. ds. Bl.

## Haus- u. Küchengeräte

## Kleineisenwaren

## Drahtgeflechte und Zubehör

## Wilh. Wackenhuth

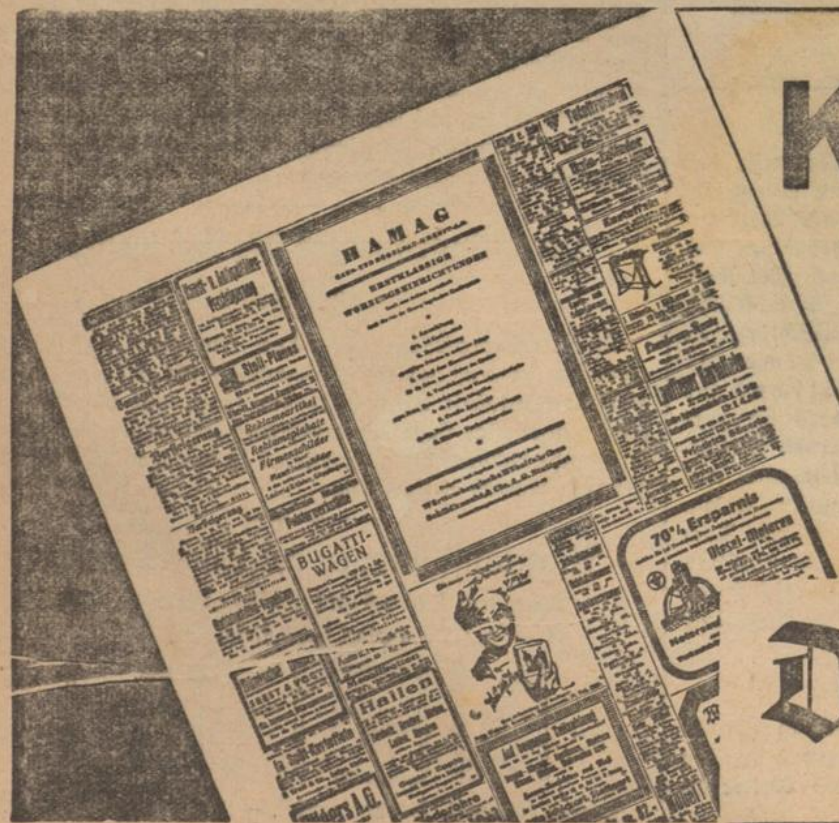
Ehe Sie einen

## Druckauftrag

nach auswärts vergeben, fragen Sie doch bei uns an, ob wir Sie nicht vorteilhafter bedienen können

„Tagblatt“-Buchdruckerei

Fernsprecher Nr. 9 Calw Lederstraße Nr. 29



# Kunden werben?

Das Zaubermittel:

einfach, zuverlässig, sparsam:

# Die Zeitungsanzeige!